

# Europa : Kampania

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **14 (1908)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Kampania***Kampanoi*

1. S. 24. — Kopf der *Athena* rechtshin, Helm mit Oelzweig bekränzt; unten A.

Ῥ. ΚΑΓΓΑΛΟ oben, ξ rechts. Schreitender *Stier* mit bärtigem Menschengesicht im Profil rechtshin; zwischen den Füßen *Sumpfvogel* rechtshin. Doppellinie als Basis.

Gr. 7,30. M. S. aus *Coll. Maddalena* Nr. 80.

Vgl. I.-B., *Num. Zeitschr.* 1886, 224, 3.

A. Sambon, *Monnaies antiques de l'Italie* I 289, 766 Abb.

Dieses Stück ist auf ein kymäisches geprägt; an der Stelle des Helmbusches kommt der Scheitel der Kyme rechtshin zum Vorschein, vor dem Stiere die Aufschrift [KVM]AION und als Einfassung ein aus grossen Perlen gebildeter Kreis.

In dem citierten werthvollen Werke über die italischen Stadtmünzen kommt Sambon S. 172 u. 286 zu dem Schlusse, als Prägestätte der Kampaner sei Palaiopolis, das alte Parthenope, anzunehmen, eine Annahme, die indes nicht einwandfrei ist. Denn es geht nicht wohl an, von den beiden mit ΚΑΜΠΑΝΟΝ und ΝΕΟΠΟΛΙΤΗΣ bezeichneten Nomen, deren Vorderseiten *gleichen Stempels* sind<sup>1</sup>, den letzteren einfach als Contrefaçon aus einer samnischen Münzstätte zu erklären<sup>2</sup>, um so weniger als gerade das Stück von Neapolis aus dem noch *unbeschädigten* Kopfstempel herührt, folglich das *ältere* der beiden ist und nicht Imitation des anderen sein kann.

*Neapolis*

1. S. 21. — Kopf der *Parthenope* mit Binde, Ohrgehäng und Halskette linkshin; dahinter *Elephant* linkshin.

<sup>1</sup> *Num. Zeitschrift* 1886, 226, 7 u. 8 Taf. V 16 u. 17 = Sambon Nr. 770 u. 388.

<sup>2</sup> A. Sambon a. a. O. 286 Anm. 1.

Ῥ. Εοῖολιτ · *i.* A. Rechtshin stehender *Stier* mit bärtigem Menschengesicht von vorn, von der über ihm fliegenden *Nike* bekränzt; zwischen den Beinen Ε. Pkr.

Gr. 6,45. Arolsen. *Tafel IX* Nr. 6.

Dieser Nomos mit dem zierlichen Kopfe, aber verwilderter Aufschrift, scheint unbekannt geblieben zu sein<sup>1</sup>.

### *Metapontion*

1. S. 22. — *Weiblicher Kopf* linkshin mit schmaler Binde im Haar, Ohrgehäng und Halsband; davor ΔΑΜ | ΑΤ (?) und *Kreuzfackel*. Pkr.

Ῥ. ΜΕΤ *v.* *Aehre* mit Blatt linkshin.

Mus. Santangelo Nr. 4133; Garrucci 137 Taf. CIII 20; Regling, *Samml. Warren* Taf. II 72.

Dieser Nomos ist deswegen interessant, weil sein ziemlich beschädigter Kopfstempel identisch war mit dem frischen, der vor dem Bilde die Inschrift ΗΟΜΟΝΟΙΑ trug<sup>2</sup> und mit einem feinen Linienkreise versehen war. Dieser ist also nachträglich in einen Perlkreis verwandelt, die Beischrift ausgeglättet und durch neue Schrift und eine Kreuzfackel ersetzt worden. Ueber letzterer, vor der Stirn der Göttin, scheinen noch zwei Buchstaben ΑΤ gestanden zu haben, so dass man ΔΑΜΑΤηρ zu lesen versucht ist. Die Fackel hat dieselbe Form wie die vor dem Demeterkopfe mit Schleier anderer metapontischer Nomen<sup>3</sup>. Die Ueberarbeitung des Stempels bezweckte offenbar den nymphenartigen Kopf der Homonoia zu einem Demeterbilde zu stempeln.

<sup>1</sup> A. a. O. 236, 499 Abb., Dressel a. a. O. 116, 85.

<sup>2</sup> Garrucci Taf. CIII 9; *Kat. Brit. Mus. Italy* 244, 59.

<sup>3</sup> Garrucci Taf. CIII 23; *Kat. Brit. Mus.* 257, 146.